

Analog_Digital

Chancen für Digitalisierung in zwingenden Präsenzformaten

Digitale Lehre - Digitale Präsenz - Digitales Studium“
Digitale Labors, Werkstätten, Übungs- und Proberäume

P8 - Textildesign

„TEXTILE GRUNDLAGEN“
„STOFF BILDEN“

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung und Vorgehen	2
2.	Kontext Lernen und Lehren in Design und Kunst	3
2.1	Vermittlungsansatz Textildesign	3
2.2	Aufbau Studium, Ver-Ortung des untersuchten Moduls	3
2.3	Untersuchungsfelder	4
3.	Modulinhalte und Unterrichtssituationen	5
3.1.1	„STOFF BILDEN“ März 2019	5-7
3.1.2	„TEXTILE GRUNDLAGEN“ März 2019	8
3.1.3	Einsatz digitaler Medien März 2019	10
3.2	Lockdown März 2020, Infrastruktur, Vermittlung, Arbeitsatmosphäre	11
3.2.1	Herausforderungen Lockdown	16
3.2.2	Einsatz digitaler Medien März 2020	16
3.2.3	Erkenntnisse digitaler Unterricht Lockdown 2020	18
3.3.	Unterrichtssituation März 2023 - neue Module	19
3.3.1	„FFF“ - FASER FLÄCHE FAIRNESS	19
3.3.2	„CONSTRUCT“ // „DIGITAL CRAFT“	19
3.3.3	Allgemeines zur Unterrichtssituation seit März 2023	22
4.	Fazit	22-23
	Abbildungsverzeichnis	24
	Anhang	

1. Einleitung und Vorgehen

Diese Arbeit entstand im Rahmen des Forschungsprojekts *P-8 ‚Digitale Lehre-Digitale Präsenz-Digitales Studium‘*, der Rektorenkonferenz der schweizerischen Hochschulen - swissuniversities.

Das Gesamtprojekt beabsichtigt die Weiterentwicklung, Umsetzung und Evaluation von Lehr- und Studienkonzepten der digitalen Lehre und ist in 5 Projektstränge unterteilt. Im Cluster digitale Labors Werkstätten, Ateliers und Proberäume untersucht das Projekt *Analog_Digital Textildesign* konkret Digitalisierungschancen von zwingenden Präsenzformaten in den Werkstätten des Studiengangs Textildesign der Vicosistadt Emmenbrücke.

- ☀ **Leitend ist die Frage** *ob und wie sich der Erwerb bestimmter praktischer Fähigkeiten und kreativer Prozesse durch Einsatz digitaler tools unterstützen oder gänzlich ins Virtuelle verlegen lassen*
- ☀ **Ziel der Arbeit** *ist die Dokumentation des Untersuchungszeitraums und darin sowohl Chancen und Grenzen der Digitalisierung anhand konkreter Fallbeispiele aufzuzeigen*

Unter dem Titel „P8-Textildesign“ wurden 2 unterschiedliche Inhalte und Unterrichtsformen bearbeitet. *Formal kann als Modul nur der Kurs DK.TX.103&104 STOFF BILDEN behandelt werden, ein Pflichtmodul mit Präsenzpflcht im 1. Studienjahr. Das Modul wird von fachtheoretischem Unterricht begleitet, der regelmässig an einem Tag pro Woche stattfindet.*

Da die Inhalte beider Forschungsfelder „STOFF BILDEN“¹ und „TEXTILE GRUNDLAGEN“² im Curriculum bewusst eng mit einander verknüpft sind, aber dennoch didaktisch sehr unterschiedliche Situationen und Herangehensweisen bedingen, wurden sie im vorgegeben Dokumentationsraster in tabellarischer Form beschrieben (Anhang 1)

Zusätzlich wurde die Unterrichtssituation über die Beschreibung der Infrastruktur, und Vermittlungsumfeld und Arbeitsatmosphäre lebendig abgebildet.

Anschliessend wurde anhand der Leitfrage die gleiche Lehr- und Lernsituation in drei Zeitabschnitten (März 2019, März 2020 und März 2023) auf bestehende Digitalisierung, und Entwicklungen untersucht, sowie Chancen, Herausforderungen und wichtige Erkenntnisse pro Untersuchungszeitraum zusammengefasst. Abschliessend ergibt sich ein allgemeines Fazit und Raum für Reflexion.

¹ *STOFF BILDEN* bezeichnet hier die Konstruktion einer textilen Fläche aus Fäden – dieser Modultitel wird ab HS'22 nicht mehr genutzt, die Inhalte werden im Modul CONSTRUCT weitergeführt

² *TEXTILE GRUNDLAGEN* bezeichnet das fachtheoretische Grundwissen aller textilen Produktionsschritte - diese Bezeichnung wird ab HS'22 nicht mehr genutzt, die Inhalte werden im Kurs FFF (Faser, Fläche, Fairness) in engerer Verknüpfung mit Inhalten der Nachhaltigkeit weitergeführt

2. Kontext Lernen und Lehren in Design und Kunst

Im Departement Design&Kunst der HSLU ist das forschende Lernen, kreatives Experimentieren, das Einüben von praktischen Skills, sowie der eigentätige Umgang mit Materialien, Werkzeugen und Instrumenten in den Werkstätten von zentraler Bedeutung. Die Lehre der angewandten Disziplinen ist bisher zu einem wesentlichen Teil an die Präsenz in physischen Räumen gebunden. Der Erwerb von deklarativem und implizitem Wissen ist dort immer mit handwerklichem, körpergebundenem Können verknüpft.

2.1 Vermittlungsansatz Textildesign

Textilien werden hauptsächlich mit drei Sinnen erlebt: Hautsinn, Tastsinn und Sehsinn³. Die Vermittlung textiler Kompetenzen auf diese Weise ermöglicht Studierenden ihre Ideen in Material, Muster und Textur auszudrücken, sie sinnlich zu erfahren und erfahrbar zu machen. Optik und Haptik, praktisches Können und die Fähigkeit Objekte selbständig zu materialisieren, sind ausschlaggebende Faktoren im Designprozess⁴, vom Entwurf bis zur Realisierung, in der Evaluierung von Entwürfen und Prototypen bis zum fertigen Produkt.

„Der Luzerner Doktrin von Handwerk und Praxisnähe verpflichtet, ist erstes Primat das Machen; ...das intuitive und experimentelle Denken mit den Händen.“⁵ Gleichzeitig sind sinnliche Erfahrungen mit Textilien Teil der Kommunikation⁶ aller Bezugsgruppen — Peers, Dozenten und weitere Projektpartner.

Der initiale Zugang zum Studium Textildesign basiert neben der Versatilität und verknüpften aktuellen Fragen der Nachhaltigkeit vor allem auf der Faszination des „Selber Machen“. Die hochwertige Fach-Infrastruktur der modernen Werkstätten in der Viscosistadt, ermöglicht eine in der Schweiz einzigartige Breite und Qualität in der Vermittlung. 90% der BewerberInnen geben im Motivationsschreiben oder im Aufnahmegespräch den Wunsch an, mit dem Studium vor allem praktische Fähigkeiten in den Werkstätten zu erwerben.⁷

2.2 Aufbau Studium, Ver-Ortung des untersuchten Moduls, Unterrichtsaufbau

Der Aufbau und die Inhalte des Textildesignstudiums orientieren sich grob an 3 fachlichen Zugängen zur Gestaltung: Ästhetische Wahrnehmungsfähigkeit, handwerkliches Können und Kontextwissen.⁸ Zudem werden kontinuierlich verschiedene Dimensionen eines textilen

³ Einteilung der Sinne nach Grundlagen von Grunwald & Beyer 2001, S.12 und Kritzmöller 2015, S.15-19

⁴ vgl. Metzger Binder, R. (2010) Kompetenzen im design-orientierten Gestaltungsunterricht

⁵ Budelacci, et.al. (2007), Leitlinien guter Lehre für Design Film Kunst, S.7

⁶ Worm, (2017), Modell der textilästhetischen Kommunikation, S.4

⁷ eigene Erhebung als Mitglied der Aufnahmekommission seit 2014

⁸ Aeppli, Pia: Kompetenzorientierung im textilen und technischen Gestalten - In: Beiträge zur Lehrerbildung 31 (2013) 1, S. 75-81

Objekts (Aussehen, Funktion, Konstruktion, Herstellungsverfahren, Materialität und Relevanz) erforscht.

Im ersten Studienjahr bauen die Studierenden vor allem theoretische und praktische Basiskompetenzen in den Bereichen Flächengestaltung, Flächenbildung und -verzierung auf. Je zwei flächenverzierende (Drucken, Sticken) und zwei flächenbildende (Stricken, Weben) Disziplinen werden in den entsprechenden Werkstätten erfahren.

Das angeleitete Experiment wird von fachspezifischen, theoretischen Inputs, zur jeweiligen Technik begleitet. Dies geschieht periodisch und örtlich direkt in der Werkstatt. Unmittelbar danach kann theoretische Wissen praktisch erprobt werden. Damit folgt diese Form der Vermittlung dem Prinzip der multisensorischen Verstärkung.

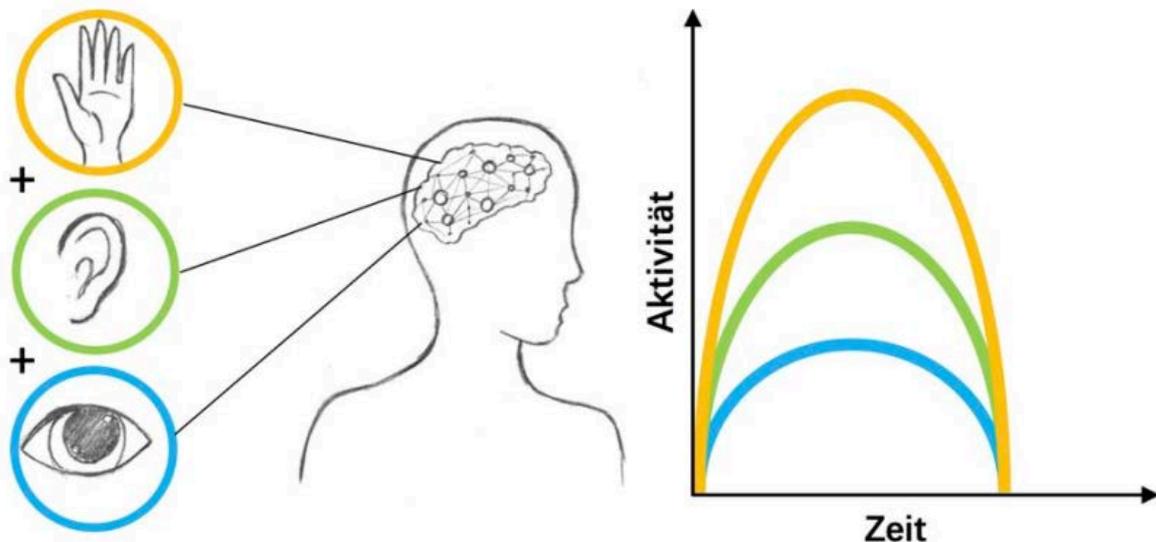


Abb.1 Multisensorische Verstärkung (nach Hartmann & Haupt 2016, S.41)

2.3 Untersuchungsfelder, Zeitraum, Beteiligte, Modulleitung

„STOFF BILDEN“ und „TEXTILE GRUNDLAGEN“ sind Pflichtveranstaltungen im 1. Studienjahr. Sie werden seit 2012 regelmässig unter der Leitung von Marion Becella (Gewebetechnik) und unter Beteiligung der Fachdozierenden Christa Michel (Stricktechnik) und Daniela Zimmermann (Nachhaltigkeit) durchgeführt, bis 2019 ausschliesslich im Präsenzformat, 2020 zur Hälfte remote, seit 2021 hybrid. Die Studierendengruppe ist homogen (ausschliesslich Textildesign) und bewegt sich jeweils zwischen 12 und 18 Studierenden, grösstenteils deutschsprachig, in den letzten Jahren vermehrt auch in anderen Schweizer Landessprachen.

3. Modulinhalte und Unterrichtssituationen

„STOFF BILDEN“ und „TEXTILE GRUNDLAGEN“ verknüpfen handwerkliches Können und Kontextwissen. Unterschiedliche Werkstattkapazitäten bedingen die Aufteilung der Klasse in 2 Gruppen, die parallel mit jeweils 1 Fachdozierenden in einer Werkstatt arbeiten und nach der Hälfte der Moduldauer wechseln. Dies gewährleistet, dass auch grössere Studierendengruppen qualitative Erfahrungen mit den Maschinen machen können. Daraus resultiert, dass die Inhalte im Modulverlauf von den Dozierenden 2x wiederholt werden, während die Studierenden die Techniken nacheinander erlernen. Kontextwissen wird im gesamten Klassenverband unterrichtet.

3.1.1 „STOFF BILDEN“ März 2019

Das Modul „STOFF BILDEN“ schult handwerkliches Können auf der Basis angewandter Fachtheorie, spezifisch den Entwurf und die Konstruktion textiler Flächen in den Techniken Stricken und Weben an manuell bedienten Maschinen mit digitaler Ansteuerung. Die folgenden Fallbeispiele sind aus der Vermittlung der Technik Weben entnommen.

• *Infrastruktur*

- bis zu 9 Studierende im Websaal
- 14 Handwebstühle unterschiedlicher Grössen, Musterungsmöglichkeit computergesteuert
- Zusatzgeräte und Werkzeuge
- Garnlager
- 8 Arbeitstische mit Stauraum unter den einzelnen Tischen, Einrichten eines individuellen Arbeitsplatz auf Zeit in der Werkstatt möglich
- Flipchart
- Beamer, Leinwand
- Gewebebibliothek (Lehrbücher und Musterordner)
- Unbeschränkter Zugriff auf Werkzeuge zur Wartung und Pflege der Maschinen
- Unbeschränkter Zugriff auf Garne
- Zugang zu Spezialpapier für die Weberei (Patronenpapier in unterschiedlichen Massstäben),
- Anschauungsunterricht an Webstühlen

• *Vermittlung*

- Inputs live/frontal analog Skript schriftlich und mit technischen Handzeichnungen auf kariertem Flipchart-Papier, das das technische Patronenpapier der Weberei in grösserem Massstab imitiert
- Ausgabe von Gewebestücken, und Formularen zur Erfassung der Daten zur technischen Konstruktion eines Gewebes während der Analyse
- Studierende analysieren die Gewebestücke unter Anleitung der Dozierenden mit der Lupe und übertragen das Gesehene unter Anleitung der Dozierenden in die technische Zeichnung und notieren die benötigten Daten (Konstruktionszeichnungen Bindung, Fadenzahlen, technische Einstellungen Webstuhl...etc.)
- Übertragung der handschriftlichen, technischen Zeichnung in das Computerprogramm
- Handwerkliche Realisierung des Musters am Webstuhl (Weben)

- **Allgemeine Unterrichtsatmosphäre**

- kurze, konzentrierte Analyse—Intervalle mit Fragen und Diskussionen, gefolgt von individueller Umsetzung am Computer/Webstuhl
- Handwerkliche Tätigkeiten werden individuell oder in 2er Teams an Zettelgattern, Spul-Stationen und Webstühlen durchgeführt, die fix im Websaal installiert sind (gewisse Tätigkeiten bei der Einrichtung eines Webstuhls sind nur zu zweit möglich)
- Modulbeschreibungen tabellarisch - vgl. auch Tabelle im Anhang
- Schriftliche bzw. digitale Arbeiten wie Erstellen von Konzepten, Moodboard, etc. werden am Arbeitsplatz im der Koje im Atelier (auf dem gleichen Stockwerk, örtlich nah) durchgeführt

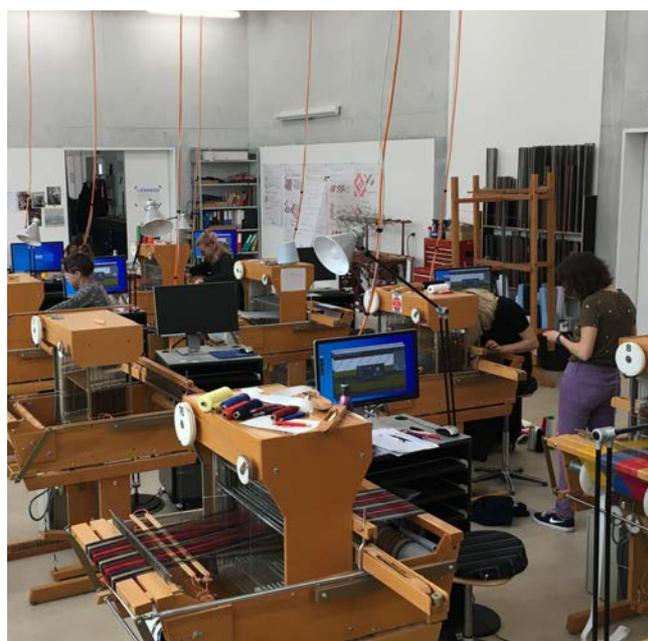
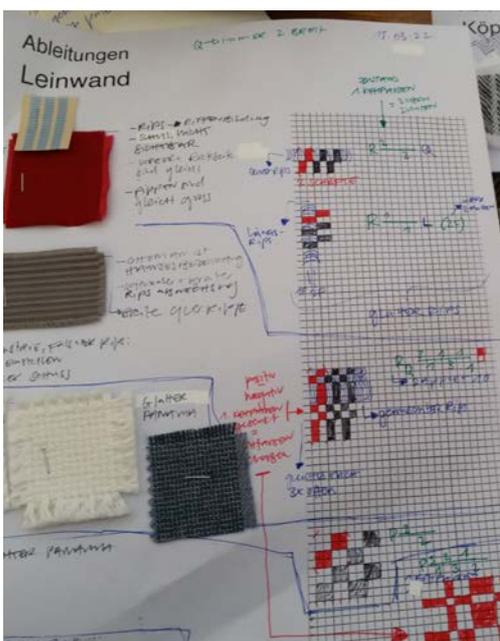
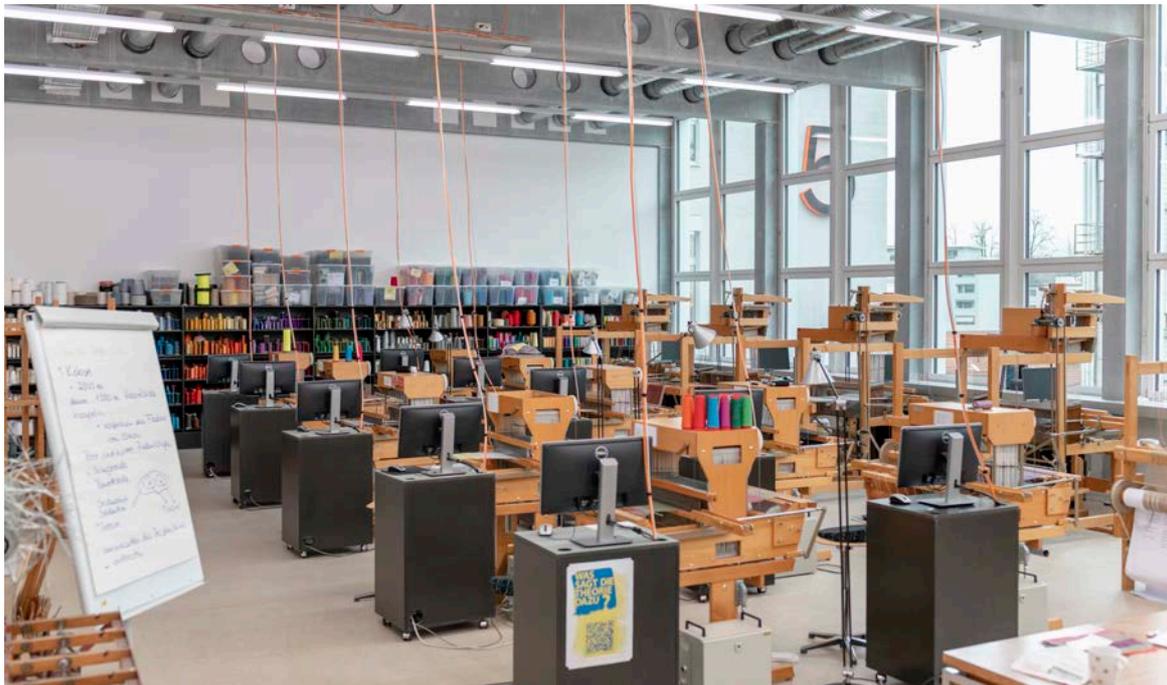


Abb. 2 „Stoff bilden“, Websaal Viscosi



Abb.3 „Stoff bilden“, Arbeitssituation in Werkstatt und Atelier

3.1.2 „TEXTILE GRUNDLAGEN“ März 2019

In den „TEXTILEN GRUNDLAGEN“ steht die Vermittlung von textilem Grund- und Kontextwissen des gesamten textile Produktionskreislaufs und Themen der Nachhaltigkeit im Fokus. Dabei ist die Faser- und Materialkunde ein wichtiger Schwerpunkt. Die Studierenden sollen u.a. befähigt werden, Faserstoffe zu erkennen, zu beschreiben, um im Designprozess gezielt Entscheidungen zu treffen und diese fachlich korrekt vertreten zu können.

- *Infrastruktur*

- gesamter Klassenverbund (bis zu 18 Studierende) im Theorieklassenzimmer
- Beamer, Leinwand
- Flipchart
- Materialarchiv - umfassende Sammlung von Materialien aus Natur und Technik, Werkzeuge, Geräte, Stoffe, historische entlang des gesamten textilen Produktionskreislaufes. Das Materialarchiv (2 grosse Stahlschränke in einem Nebenraum des Unterrichtsraumes) wird zeitweilig auch von anderen Abteilungen der HSLU oder zur Ausleihe an externen Institutionen (z.B. Textilmuseum St. Gallen) genutzt.
- Alle Studierende mit physischem Lehrbuch „von der Faser zum Stoff“, Lupe, Schere, Bostich, Klebstoff und individuellem Archiv - meist Ordner
- ILIAS ausschliesslich als Datenablage für Organisatorisches und Wissenspeicher

- *Vermittlung*

- Inputs via Powerpointpräsentation/Beamer, ausschliesslich statisches Bildmaterial mit live gesprochenem Text der DozentIn, ergänzt mit Filmsequenzen eingebettet in Powerpoint
- Unmittelbarer Verweis auf entsprechende Seiten im Lehrbuch
- Austeilen von Merkblättern und thematischer Kreuzworträtsel zur individuellen Vertiefung
- Aufbau „Material-Bar“ (thematisch ausgewählte textile Materialien vor Unterrichtsbeginn) in Sicht- und/oder Griffnähe der Studierenden, wird während der Inputs, Pausen und nach dem Unterricht genutzt
- Griffmuster (organisches Material, Fasermaterial, Garne, Stoffstücke, Werkzeugteile..etc.) werden verteilt und mit individuellen Notizen archiviert
- Analyse und Klassifizierung wird sensorisch - unter Anleitung der Dozierenden durchgeführt (z.B. Brennpote des Fasermaterials - Verbalisieren und Diskutieren der Beobachtungen)
- flipped classroom in Kleingruppen jeweils zu Beginn der Unterrichtseinheiten

- *Allgemeine Unterrichts Atmosphäre*

- Wissensvermittlung über Erleben und gemeinsames Entdecken von Materialien auf der Basis multisensorischer Verstärkung
- Frontalunterricht mit Gesprächscharakter, Austausch von Individuellem Wissen und Erfahrungen

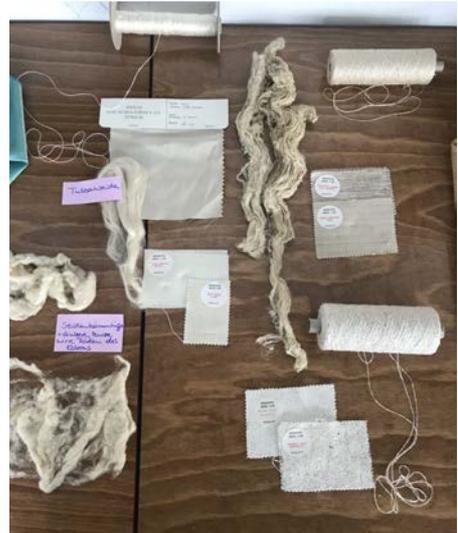


Abb. 4 Impressionen Material-Bar „TEXTILE GRUNDLAGEN“

3.1.3 Einsatz digitaler Medien März 2019

Für den Unterricht „STOFF BILDEN“ existiert kein Lehrbuch oder Kompendium, das den Lehrinhalt kompakt abbildet. Daher sind die Unterrichtsmaterialien individuell aus dem Fundus der Fachdozierenden zusammengestellt und werden vor Unterrichtsbeginn verteilt, Skripte von der Lernplattform ILIAS ausgedruckt. Zusätzlich machen die Studierenden in aller Regel handschriftlich Notizen.

Textiles Material, und Werkzeuge werden thematisch bereitgestellt und stehen für die Dauer des Präsenzunterrichts frei zur Verfügung. Die Studierenden erhalten parallel zu den visuellen und akustischen Inputs (powerpoint und Filmmaterial) textiles Material zum „Begreifen“. Sie sind aufgefordert dieses intensiv zu untersuchen (haptisch, olfaktorisch, visuell verstärkt Lupe..) und so ein sensorisches Gedächtnis zu entwickeln.

Die Nutzung digitaler Medien und Inhalte seitens Dozierende beschränkt sich auf Information rund um die Modulorganisation (Zeitpläne, Rahmenbedingungen...), die Nutzung als Wissenspeicher (Zusatzinformation, Filmmaterial, Merkblätter) Inspiration (Recherchematerialien zu gestalterischen Themen). Die Dokumente sind digital erstellte oder digitalisierte Text-, Bild- und Filmformate. Die Studierenden

Als zentraler Zugangsort zu den Dokumenten dient die Plattform ILIAS⁹. Die Studierenden nutzen im Rahmen ihrer individuellen Möglichkeiten die digitalen Zeichen- und Bildbearbeitungstools, sowie online Recherche im www. Die Möglichkeit der spezifischen Gewebesoftware „pointcarree“ (Industriestandard Weberei) wird nur soweit geschult, wie zum Entwurf eigener Muster und Ansteuerung der Webstühle nötig. Auf intensive Schulung weitergehender Möglichkeiten der Software wird zu Gunsten der Ausbildung handwerklicher Fertigkeiten und Realisierung von Musterstücken in der Kürze der Zeit verzichtet.

⁹ Integriertes Lern-, Informations- und Arbeitskooperations-System, Open-source software zur Verwaltung von online-Lehrplattformen im Einsatz in diesem Modul seit 2017

3.2 Lockdown - März 2020

Im März 2020 trat der Lockdown genau in der Hälfte des Moduls „STOFF BILDEN“ ein. Das bedeutete eine Hälfte der Klasse hatte ausschliesslich Kenntnisse im Stricken, die andere im Weben. Die gesamte Klasse verfügte lediglich über unvollständige Kenntnisse „TEXTILE GRUNDLAGEN“ spezifisch der Naturfasern.

Die Vermittlung grundlegender handwerklicher Fertigkeiten aus „STOFF BILDEN“ ohne entsprechende Werkzeuge/Maschinen ist schlicht unmöglich. Allerdings bestand die Möglichkeit, schon bestehendes Wissen und Können aus den ersten Modulwochen in anderen Lernumgebungen zu fokussieren und zu vertiefen. Für die „TEXTILEN GRUNDLAGEN“ bot sich eine Digitalisierung ausgewählter Inhalte als Basis für eine Teilleistung in Hinblick auf die bevorstehende Seminararbeit an. Für „STOFF BILDEN“ wurden 2 kompakte Wochenkurse zu ausgewählten Aspekten der Lernziele erstellt, die orts- und materialunabhängig möglich waren. Bewertungskriterien, Dokumentations- und Präsentationsmodalitäten mussten geändert und kommuniziert werden.

Um diesen Rahmen zu schaffen wurde die erste Woche des Lockdown mit theoretischen Inhalten zu den „TEXTILEN GRUNDLAGEN“ organisiert. Für die Weiterführung des Unterrichts im digitalen Raum, wurden nur digitale Anwendungen gewählt, von denen bekannt war, dass die Dozierenden und Studierenden Erfahrungen damit gesammelt hatten oder die mit geringem Aufwand und open source Tutorials im Netz im Selbststudium erlernt werden konnten. ILIAS als Ablageort für Daten (Skript, Abgaben Studierende), YOUTUBE, SKYPE (Vidosequenz für die Aufzeichnung der Gruppenpräsentation.. SKYPE gegen Modulende ZOOM für Klassenbesprechungen, google Calendar für die Terminierung. PADLET für die Dokumentation des Prozesses und als visuelles Tagebuch.

Wochenplanung – Aussetzen des Präsenzunterricht Textildesign FS 2020

KW 12	Fach/Gruppe	Auftrag für Studierende	Resultat	Tools	Zuständig/coaching
Montag, 16.3.2020	Theorie				Jonas Leysieffer
Dienstag, 17.3.2020	Modul 103&104	Konzept/moodboard + individuelle Erkenntnis aus der Technik	Upload Foto Moodboard, Konzept/Team – upload Foto von Mustern und Erkenntnis individuell auf Freitag, 20.3.	Web/ Ilias Ordner anlegen	MB
Mittwoch, 18.3.2020	TX Grundlagen – anstelle von nächstem Mittwoch	Individueller Forschungsauftrag – Recherche – Etappenziel Fasern, Spinnerei upload bis Freitag 27.3. Ilias)		Produkt.pdf Upload Ilias für alle Studierenden Briefkasten?	MB
Donnerstag, 19.3.2020	ALLE	Skype Test – Christa, Marion vormittag / Studis – Einzelne Gruppen nachmittags Strick/Gewebe einrichten, Teamgruppen einrichten und testen	Konzept überarbeiten, .docx	Skype Software, Tutorial, schriftlich? Wo?	MB – Klassensprecherin
Freitag, 20.3.2020	ALLE		Rückmeldung Konzept und Moodboard überarbeitet , bearbeitetes .docx versenden	ILIAS, zoom?	MB
Vorbereitung für KW 13/14: Materialliste Weben: Digitale Voraussetzungen: skype download / ZOOM und Live-Test; Donnerstag,19.3. – online Termin setzen mit Christa und der gesamten Klasse Schlusspräsentation Planung: miniVideo? – ungeschnitten – bzw. 3 Teile je Person ungeschnitten – / Lookbook digital erstellen, Konzept, Moodboard Gemeinsames Bearbeiten einer Datei? – Zusammenführen der Information? Wie...? Flipbook möglich?					

Abb.5 Einblick interne Wochenplanung Modulleitung März 2020. -Original siehe Anhang 2



Liebe Studierende –

Dieses Bild kommt mir fast wie ein „Déjà-vu“ unserer Wand in der Küche in der Visconti vor – auch digital sind wir TX – aber natürlich freuen wir uns sehr darauf mit Euch bald aktiv wieder TX zu „machen“ ☺ ...

Da der Präsenzunterricht und damit auch Inputs und Präsentationen bis zum Semesterende ausgesetzt sind, gibt es leider nochmal einige Änderungen, betreffend Modulabschluss über die wir Euch gern im Detail informieren:

Unter den jetzigen Voraussetzungen können nicht mehr alle Bewertungskriterien erfüllt werden, daher haben wir sie nach Rücksprache mit der Fachbereichsleitung wie folgt geändert:

Bewertungskriterien	Bewertungsschwerpunkte
Prozess Prozessreflexion nach etablierten Kriterien Umfeld Einsatz von Farbe und Material Transferleistung von textuellen und gestalterischen Vorgaben Ergebnis Vielseitigkeit, Sorgfalt und Wiederholbarkeit des Materialerwerbs ästhetisch-gestaltliche Qualität von Gestaltung der Material- angrenzende Qualität Fachwissen <u>Stoffkunde</u> Kollagengehalt, Porosität, Feuchtigkeit, chemische Resistenz ergonomische Gestaltung (Anzahl der Ebenen, Abstände, Höhen, Winkel, Anordnungen, Ergonomie)	Prozess nach Überarbeitung, Dokumentieren Umfeld Einsatz von Farbe und Material Transferleistung von textuellen und gestalterischen Vorgaben Ergebnis Vielseitigkeit, Sorgfalt und Wiederholbarkeit des Materialerwerbs ästhetisch-gestaltliche Qualität von Gestaltung der Material- angrenzende Qualität Fachwissen <u>Stoffkunde</u> Kollagengehalt, Porosität, Feuchtigkeit, chemische Resistenz ergonomische Gestaltung (Anzahl der Ebenen, Abstände, Höhen, Winkel, Anordnungen, Ergonomie)

Die **Fachprüfung** entfällt ersatzlos. Das Fachwissen bildet sich in der korrekten Darstellung, Beschreibung und Nutzung von Fachvokabular in Eurer individuellen Dokumentation ab.

Die Abgabe der **Musterbücher** ist nur **digital** möglich – bitte fotografiert die Muster zusammen mit den dazugehörigen technischen Daten mit einem dokumentarischen Charakter (d.h. hier geht es nicht um eine Inszenierung, sondern um eine korrekte, gut erkennbare Abbildung der Muster und Eurer Datenerfassung) 1 Sample + zugehörige technische Info auf 1 Seite. Format: Bitte alle Fotos in **einem Dokument zusammenführen** und als **.pdf** auf Ilias ablegen – Briefkästen mit den Namen „Musterordner Strick“, „Musterordner Gewebe“ sind angelegt. Beim Hochladen wird das Dokument automatisch mit Eurem Namen versehen.

Die **Kollektionspräsentation** wird durch eine kurze digital aufgezeichnete Sequenz ersetzt. Dazu erhaltet ihr coaching von Marco Paniz.

Umfang und Inhalt der **Dokumentation** bleibt unverändert. Neu wird der individuelle Teil anstelle der Fachprüfung zur individuellen Note gezählt.

Alle Daten auf einen Blick:

Do., 4.6.2020 ab 17 Uhr Input digitale Präsentation / Marco Paniz (Marco lädt via zoom ein)

Di., 9.6.2020 10 – 11 Uhr Fragerunde zum Modulende mit CM und MB (zoom Einladung im google calendar)

reminder Textile Grundlagen: Abgabe der Recherche ist der 10.6.2020

Bis spätestens **Fr., 12.06.2020** 18 Uhr Abgabe Team-Videos an Marco Paniz via **wetransfer** (marco.paniz@paniz.ch)

Mo., 15.6.2020 12 Uhr Abgabe digitaler Musterordner & Doku als **.pdf** auf Ilias

Di., 16.6.2020 team-feedback von Marco Paniz im 3-er Team (Marco erstellt doodle und zoom Einladung)

Do., 18.6.2020 bis 10 Uhr Präsentationsvideo auf Ilias hochladen

Fr., 19.6.2020 team-feedback zur Präsentation/Kollektion/Doku von CM/MB (Reihenfolge im google cal – via skype)

Die Firmenbesuche müssen leider aufgrund der Vorgaben des BAG entfallen.

Kollektionserstellung:

Die Kollektion ist «kuratiert», d.h. wählt bitte im Vorfeld als Team die Muster und Kombinationen aus, die Euer Konzept am besten visualisieren (diese Arbeit nimmt erfahrungsgemäss Zeit und Diskussionen im Team in Anspruch!) Wir empfehlen Euch mit **padlet** zu arbeiten, dies könnt ihr dann für die Präsentation nutzen. Da ihr an unterschiedlichen Orten arbeitet, müsst ihr Euch Gedanken machen, wie ihr Eure Samples visuell zusammenbringt, ob das sie real zusammenliegen. Die Form, die **Software** mit der ihr die Samples zu einer Kollektion zusammenstellt und abbildet ist Euch überlassen. Eure Kollektion sollte bei 3 Teammitgliedern mindestens aus 15 maximal 25 kuratierten Samples bestehen. Kriterien für die Auswahl und Zusammenstellung der Samples findet ihr in Euren Konzepten. Ab Di, 26.5. stelle ich Euch einen Input zum Thema «Kollektion» zur Verfügung.

CROSS THE LINE! DOKUMENTATION

Jede Student*in reicht bitte eine individuelle Dokumentation ein. Die Doku sollte als booklet gestaltet sein, mit maximal 12 Seiten.

- Inhalt:
- Individueller Teil (Dokumentation der eigenen Samples/Prozess, korrekte Fachwörter)
 - Team-Teil (Dokumentation der Kollektion – bei allen Teammitgliedern gleich)

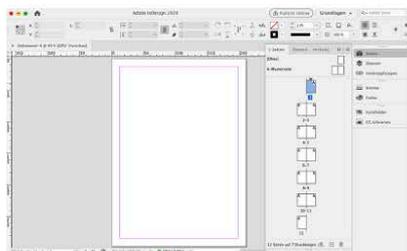
- Dazu gehört:
- ein kurzer, informativer Text, der über das Semesterprojekt Auskunft gibt
 - Team Kollektion – Titel, Thema (aus Konzept), Moodboard/Farbwelt....
 - Zeichnungen, Visualisierungen... etc.

Der Team-Teil der Dokumentation zeigt Eure Vision für die gemeinsame Kollektion auf.

TIPPS:

- Organisiert Euch als Team für den Kollektionsteil, spricht ab, wieviele Seiten ihr dafür verwendet – z.B. 6 (6 Seiten mit individuellen Mustern, 6 Kollektion-Seiten)
- Bitte lasst Euren Text gegenseitig (Rechtschreibung) –verständlich auch ohne Vorwissen?
- Aussagekräftige, qualitativ gute Bilder (auch Prozess und Recherchebilder dürfen rein!)
- verwenden (alle Bilder mit Bildunterschriften versehen)
- bei sekundärem Bildmaterial (z.B. Modelfotos) Quellenangaben nicht vergessen
- die Resultate des home schooling (Stick-Entwürfe, Skizzen, Visualisierungen, «Channel» und Bandgewebe sind ausdrücklich in der Kollektion und/oder der Doku willkommen! – ihr entscheidet, ob, wo und wie ihr die Resultate einsetzt)

InDesign, Booklet (Kann so zu einem späteren Zeitpunkt auf dem Drucker HSLU als geheftetes Booklet ausgedruckt werden) max. 12 Seiten (Doppelseiten)



CROSS THE LINE! KOLLEKTIONS-Präsentation Karo und Streifen

Die mündliche/szenografische Präsentation soll im Team auf Skype durchgeführt werden. Skype bietet die Möglichkeit eine Videosequenz aufzuzeichnen und sie anschließend zu speichern, zu versenden, zu archivieren.

Dabei soll jede*r kurz einen Aspekt der Kollektion mündlich präsentieren - vor dem Computer und im Zusammenspiel mit den anderen Teammitgliedern. Zusätzlich können Ausschnitte aus der Kollektionsdoku gezeigt werden (Stichwort: geteilter Bildschirm mit z.B. .pdf, ppt oder padlet...)

Inhalt:

Kollektionsthema – Referenzen, Recherche
 Zielgruppe / Farben / Materialien und Musterungen, insbesondere Streifen/Karo
 Kombinationen der Muster

Wir stellen uns vor, dass ihr eine kurze Sequenz von 5-8 Minuten auf Skype aufzeichnen könnt, in der ihr eure Kollektion mit den o.a. Aspekten mündlich präsentiert.

Eine Anleitung zur Technik findet sich hier: <https://support.skype.com/de/faq/FA12395/wie-zeichne-ich-skype-sammle-auf>



Die erste Aufzeichnung sendet ihr bitte termingerecht an Marco Paniz. Nach seinem Feedback bleibt bis zur Abgabe noch Zeit Änderungen vorzunehmen. (maximale Videogröße 700 MB)

Kollektions-Teams

Team 1	Fast Pace – Flores Butler, Lina Brunekreeft, Nina Baumann
Team 2	Pollied Punk – Irina Nobis, Ida Buch, Jasminka Diggelmann
Team 3	Hart an der Grenze – Inés Bordados, Laurène Affoter, Simone Kuhn
Team 4	It's a brother's world – Renée Zeller, Gaia Leonardi
Team 5	the rhythm of the night – Lynn Balli, Olivia Brentini, Dagmar Blum
Team 6	Zusammen laut – Florence Schöb, Lena Schwarz, Marianne Simman

Abb. 6 Einblick in Kommunikation der Vermittlung Lockdown März 2020 - Original siehe Anhang 3

- **Infrastruktur**

- Studierende und Dozierende in ihren Wohnungen, teilweise im Elternhaus, teilweise in Wohngemeinschaften in der gesamten Schweiz verteilt mit sehr diverser Lehr- und Lernumgebung und technischen Möglichkeit

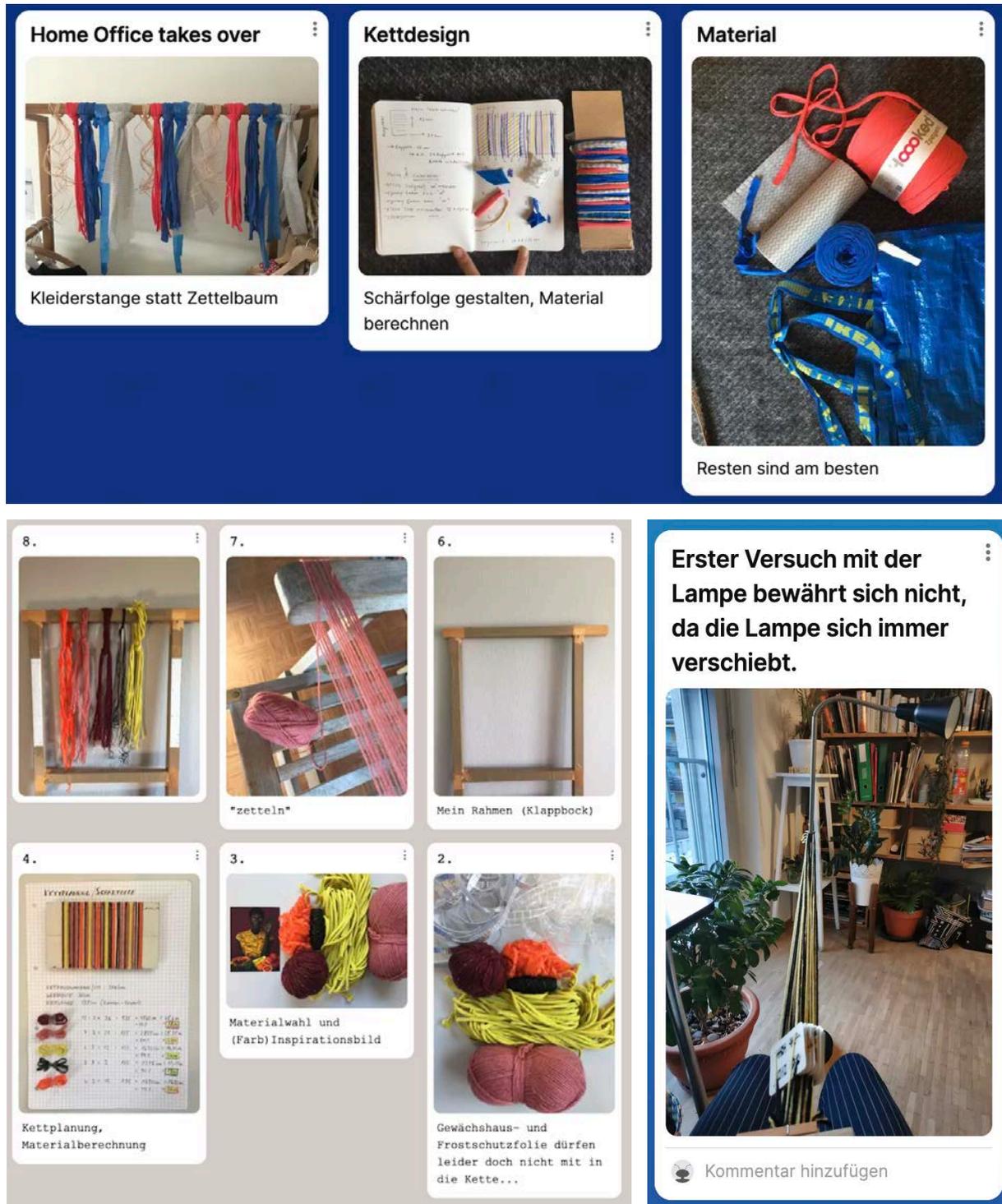


Abb. 7 Einblick Infrastruktur im privaten Umfeld, März 2020

- *Vermittlung*

Die Vermittlung musste sich in Methodik und der Nutzung digitaler Werkzeuge und Anwendungen am kleinsten gemeinsamen Nenner (Fähigkeit und Verfügbarkeit) aller Beteiligten (Dozierende, Studierende) orientieren.

- Ausschliesslich Selbststudium nach digitaler, schriftlicher Anleitung
- Kommentare, Hinweise zu Ergebnissen via PADLET
- Erfahrungsaustausch in regelmässigen Skype- /bzw. Zoomtreffen in Kleingruppen und bilateral
- Aufstellung von Regeln für digitale Präsenz (Beleuchtung, Hintergrund, „dresscode“, Verwendung der Chat- und Kommentarfunktionen...etc.)

Folgende digitalen Anwendungen wurden genutzt

- POWER POINT - Vertonung Input - TEXTILE GRUNDLAGEN
- HANDYKAMERA - Digitalisierung Lehrbuch TEXTILE GRUNDLAGEN
- Videoanleitungen YOUTUBE, eigene digitale Fotografie, PADLET: Erarbeitung von 2 kompakten Wochenkursen zur Fokussierung einzelner Lehrinhalte der Weberei, die mit einfachsten Mitteln zu Hause durchgeführt werden können
- ILIAS- Bereitstellung und Test sämtlicher Materialien, links, Anwendungen
- PADLET: Kollektives Einrichten im Klassenverband und Schulung
- SKYPE VIDEO - Einrichten und Schulung
- ZOOM - Einrichten und Schulung
- GOOGLE Calendar - live Terminierung Einzel-und Gruppengespräche, links zu zoom-Meetings

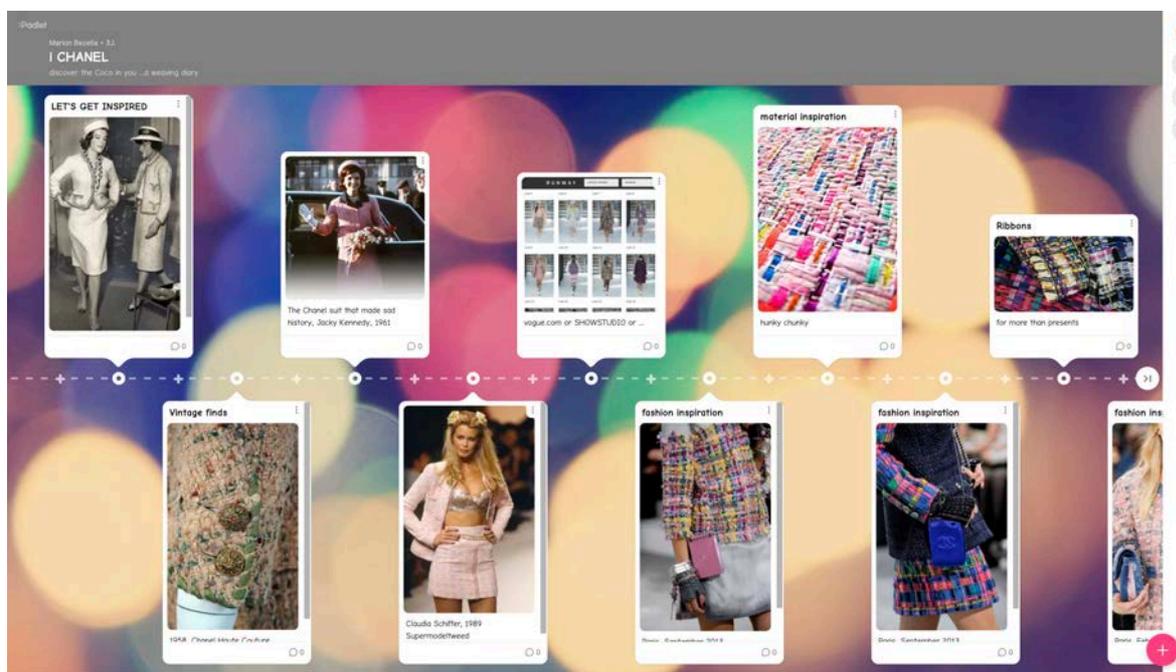


Abb.8 PADLET Dozierende, thematische Sammlung Auftrag“ iCHANEL“ Erstellung eines Chanel Gewebes (Ausschnitt) März 2020 - vollständiges Skript siehe Anhang 4

WEAVE LIKE A VIKING

Bandweben wie die Wikinger

Unser gemeinsames Ziel:

die Technik des Bandwebens mit Brettchen verstehen
einen Bandwebstuhl am Körper improvisieren
mind. eine Kette herstellen/ einziehen
ein Band „freestyle“ mind. 30 cm weben
dokumentieren

Diese Aufgabe trainiert:

technisches Verständnis des Webprozesses
speziell Einzug und Bindung
handwerkliches Geschick
Improvisationsvermögen
Experimentierfreudigkeit
Vorstellungsvermögen

und den Entwurf in Hinblick auf Streifen und Karo



Abb.9 Deckblatt Skript „WEAVE LIKE A VIKING“ Auftrag, Bandweben (Ausschnitt) März 2020 - vollständiges Skript siehe Anhang 5

• Allgemeine Unterrichtsatmosphäre

Quellen: Kommentaren auf PADLET und aus zoom meetings, sowie persönliche Gespräche nach Lockdown

- interessiert, motiviert und selbstgesteuert
- mitteilungsbedürftig
- Freundschaftliches, kollegiales Miteinander, Erkenntnisse werden geteilt

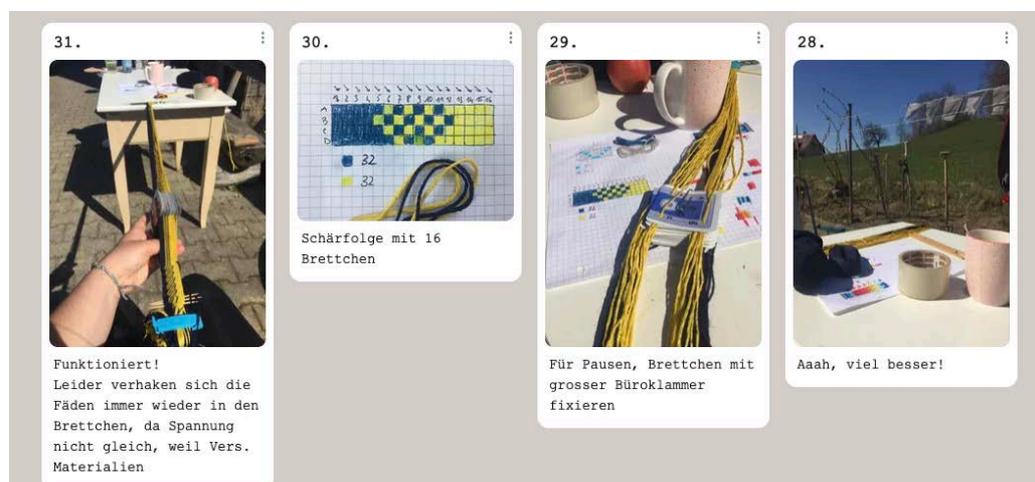


Abb.11 PADLET Flores Bütler, März 2020

3.2.1 Herausforderungen Lockdown

Herausforderungen Digitalisierung

- mangelnde Vorbereitungszeit
- mangelnde Kenntnis digitaler Anwendungen, deren Möglichkeiten, z.B. keine allgemeingültige, aktuelle Übersicht über Einsatz digitaler Lehrmittel (best-practice Beispiele) seitens HSLU spontan verfügbar
- fehlendes technisches Equipment, bzw. Reduktion auf private Tools (z.B. Handykamera)
- Unterschiedliche Verfügbarkeit digitaler Zugänge - Internet, Geschwindigkeit, Computer, Software

Herausforderungen Vermittlung

- Sinneswahrnehmungen digital vermitteln (Geruch, Gefühl)
- 2 unterschiedliche, parallel laufende Vermittlungsinhalte und -methoden digitalisieren
- Doppelbelastung Dozierender aufgrund fehlender Kinderbetreuung
- Motivation der Studierenden
- Physische und psychische Gesundheit der Studierenden - (und Dozierenden)
- Rechtliche Fragen zur Nutzung „fremder“ Unterrichtsmaterialien, Bildmaterial- YouTube Videos, Tutorials

3.2.2 Einsatz digitaler Medien März 2020

Der Austausch der Studierenden untereinander, wurde durch die digitale Durchführung des Kurses und Dokumentation via PADLET enorm gesteigert.

Während im «Werkstatt-Betrieb» wenig bis keine Zeit bleibt, den Gestaltungsprozess anderer Studierender zu verfolgen und auch Konkurrenz spürbar ist, formte die dezentrale, auf einfachste Mittel beschränkte textile Gestaltung und der Austausch darüber im digitalen Raum eine echte «Community».

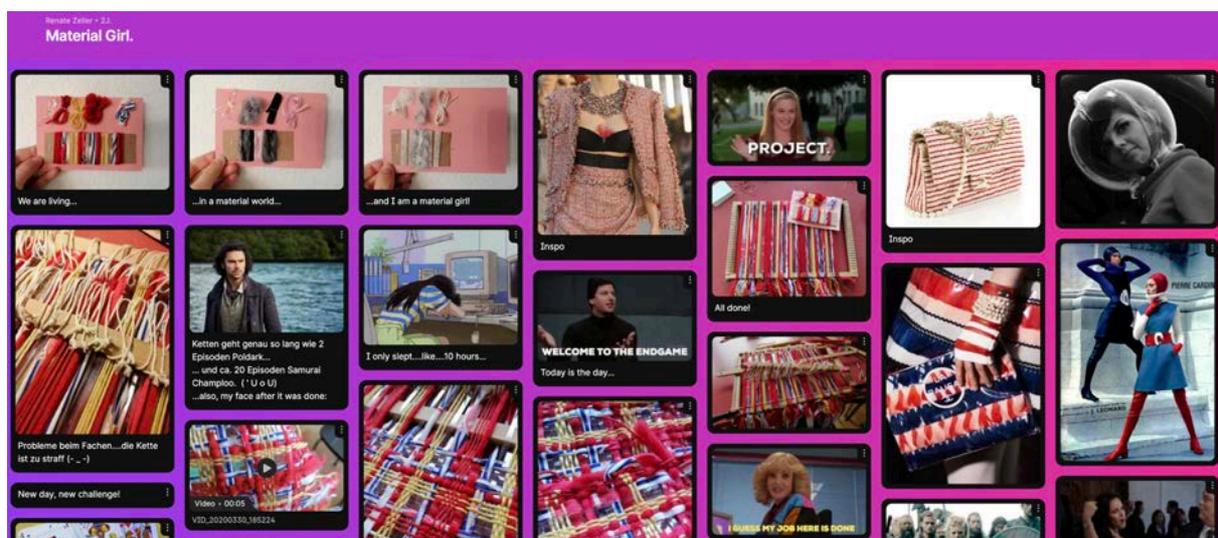


Abb.12 PADLET Renee Zeller, Prozess, März 2020

Die individuelle Lernumgebung, Möglichkeiten und Grenzen, phantasievolle Konstruktionen, Gestaltungskonzepte, Prozessschritte und nicht zuletzt das Scheitern wurden lustvoll geteilt, gegenseitig kommentiert und dadurch weitergebracht. Dies vervielfachte die Lernerfahrung der Studierenden – erstmals konnten sie unmittelbar vom Prozess anderer lernen. Die Motivation stieg, der Austausch auf digitalen Plattformen war reger, als in den Werkstatt-Präsenzformen, die Gruppe «rückte zusammen», obwohl sie örtlich getrennt war.

Der digitale Austausch in der Zeit der erzwungenen Kontaktsperre förderte die Solidarität, die Empathie. Alle Studierenden gaben bereitwillig Einblick in ihren Gestaltungsprozess. Das individuelle PADLET entwickelte sich von der Dokumentationsplattform zum digitalen Atelier auf Zeit. Alle Teilnehmenden nutzten die Möglichkeit rege zusätzlich zu Zoom-Meetings via PADLET zu kommunizieren und am Gestaltungsprozess aller teilzunehmen, indem gegenseitig Fotos, Videos, weiterführende links oder schriftliche Hinweise hinterlassen wurden.



Abb.13 Zoom Projektbesprechung Gruppe WeberInnen, März 2020

Der Dokumentationsprozess wurde zum kollaborativen Gestaltungsprozess. Die niederschwellige Zugänglichkeit von PADLET motivierte zudem. Der Anspruch an die optische Darstellung der Seite stieg zusehends und führte schnell an die Grenzen der Möglichkeiten der Plattform in Bezug auf Aufbau, didaktische Strukturierung und Anordnung der Beiträge.

Die optischen Fähigkeiten wurden geschärft, Textilien genau untersucht, auf digitalen Abbildungen konnte manchmal entdeckt werden, was mit bloßem Auge übersehen wurde, bzw. eröffnete diese Darstellung einen neuen, spektakulären Blick aufs Textil. Zusätzlich zu fachlichen Kompetenzen konnten die Studierenden erstmals eine rein digitale Wirkung ihrer Arbeiten und Präsentationen überprüfen.

Für die TEXTILEN GRUNDLAGEN ergab sich ein Erkenntnisgewinn seitens Dozierenden und der Wunsch nach Weiterbildung in der digitalen Lehre.

3.2.3 Erkenntnisse digitaler Unterricht Lockdown März 2020

- Digital angeleitete handwerkliche Fähigkeiten bedingen zwingend Vorkenntnisse
- Digitaler Unterrichtsraum schafft nur dann Nähe, wenn man sich bereits kennt
- Digitaler Unterricht schafft genug Distanz für konstruktives peer-feedback
- Konzentration auf ausgewählte digitale Anwendungen sind zielführender als breite Auswahl
- Ästhetische Wahrnehmung erreicht durch Digitalisierung neue Dimension
- Erstmals sind bewegte Bilder Teil einer Prozessdokumentation, gifs werden von den Studierenden rege auf dem PADLET genutzt und steigern die Motivation
- Dozierende sind digitale Filter für Studierende (bezüglich Auswahl digitaler Medien, Plattformen)
- Bereits digitalisierte Inhalte oder ganze digitale Plattformen (YOUTUBE, INSTAGRAM) bieten Materialien zur Verstärkung der Lernerfahrung (rechtliche Frage nicht geklärt)
- Digitalisierte Lehrinhalte sind keine Selbstläufer bei eingeschränkten Vermittlungsmöglichkeiten
- Digitalisierung von Lehrinhalten und digitaler Unterricht verdoppeln die Arbeitsdauer der Dozierenden
- Kommunikationsregeln und Abläufe für digitalen Unterricht müssen vereinbart und verinnerlicht werden
- Das Potential digitaler Plattformen (ILIAS) wird nicht ausreichend genutzt
- Digitale Kompetenz von der Dozierenden und Studierenden stossen an Grenzen

3.3 Unterrichtssituation März 2023

Nach der Curriculumsentwicklung 2021 im HS 22/23 wurden die Inhalte in den Modulen FFF (Faden, Fläche, Fairness) und CONSTRUCT in gleicher personeller Besetzung im Format „blended learning“ fortgesetzt.

3.3.1 „FFF“ - FASER FLÄCHE FAIRNESS

ex „TEXTILE GRUNDLAGEN“

- Vermittlungsformate:

- Präsenzunterricht im Block anstelle wöchentlich, mit begleitetem Selbststudium durch Dozierende und digitale Lernplattformen (ILIAS@HSLU, textil-trainer@TU Chemnitz)
- «textil-trainer»: Erweiterung, Aktualisierung Wissensspeicher durch offene online Lernplattform
- Einbindung YOUTUBE - handwerkliche Tutorials, z.B. Spinnen, Weben

- Methodik:

- Powerpoint live mit Material-Bar im Präsenzunterricht
- Interaktive Lernvideos via ILIAS
- Lehrbuch physisch
- peer-feedback digital Tool (ILIAS)

Blinder Fleck:

- Schnittstelle Material-Bar — Ziel: Eigenverantwortliche Nutzung des analogen textilen Materialarchives (Beispiel Materialbibliothek) – Verknüpfung digitaler und zwingend analoger Angebote – Örtlichkeit, Verantwortlichkeit, Logistik, Management/ Aktualisierung... ungeklärt – Testphase frühestens ab HS 23/24 geplant

3.3.2. „CONSTRUCT“ // „DIGITAL CRAFT I“

ex „STOFF BILDEN“

Präsenzunterricht mit starker Zunahme digitaler Anteile

- Vermittlungsformate:

- Präsenzunterricht
- Selbststudium mit interaktiven Videos (Mini-Tutorials als screencast, Anleitung zum Selbststudium der speziellen Gewebesoftware „pointcarre“) dadurch möglich: Nutzung komplexerer digitaler Möglichkeiten digitalen Simulation des Webens
- Nutzung offener Gewebetutorials via YOUTUBE
- Einbindung von digitalisierter Inspiration anderer handwerklicher Weber via Instagram als Recherchebasis eigener Entwürfe
- Schärfung des „digitalen Blicks“ durch Makro- bis Mikrofotografie unter Einbindung der Möglichkeiten des Media-Labs und des Mikroskops im Raum für Farben, sowohl für das textiltechnische Verständnis, als auch für die ästhetische Darstellungsfähigkeit

- Methodik:

- Selbstverantwortliches Lernen (Selbststudium)
- Präsenzunterricht
- peer-feedback digital Tool (ILIAS)
- Digitale Verknüpfung des Semesterapparat der Bibliothek (physisch sind die Bücher in der Bibliothek, Inhaltsangabe ist orts- und zeitunabhängig) DIGITAL CRAFT I
- Abschaffung der analogen Mustersammlung der Webstücke zugunsten digitalisierter Template-basierter Mustersammlung

- Blinder Fleck:

- Zeitaufwand Vorbereitung, Begleitung, Nachbereitung erhöht sich im Hybridunterricht wird derzeit evaluiert und auf das HS23/24 angepasst
- Individualisierung der Studierendenprojekte durch Vervielfältigung der digitalen Angebote und Öffnung nach Aussen- wird laufend evaluiert
- Trägheitsmoment der vollständigen und fachlich korrekten Datenerfassung und Dokumentation der einzelnen Muster durch die Studierenden (siehe Abschaffung Musterordner) - wird derzeit evaluiert..

Erkenntnisse und digitalisierte Inhalte aus dem hybriden Unterricht flossen weiterhin in die Module DIGITAL CRAFT I , sowie KEEP IT LOCAL und MAKE IT CIRCULAR (Interdisziplinär, neue Modulschiene +COLAB) ein. Ein Einsatz der digitalisierten Unterrichtsbausteine, vor allem des textilen Grundlagenwissens, in anderen Fachbereichen oder für externe Weiterbildungen ist denkbar. (ongoing)



Abb.15 Datenspeicher zur Lernplattform - Ilias 2019-2023 „TEXTILE GRUNDLAGEN“-„FFF“

DK.TX103.F1901 + DK.TX104.F1901

DK.TX_STOFF BILDEN-Gewebeentwurf 1 + Strickentwurf 1

[Zu Favoriten](#) **Inhalt** [Info](#) [Einstellungen](#) [Mitglieder](#) [Lernfortschritt](#) [Metadaten](#) ...

[Neues Objekt hinzufügen](#) [Seite gestalten](#)

Inhalt

- Allgemeine Information
enthält Merkblätter und Info zu beiden Modulen
- Inspiration
Texte und Filmmaterial zum Thema Streifen und Karos
- DK.TX103.F1901
STOFF BILDEN_Gewebeentwurf1
- DK.TX104.F1901
STOFF BILDEN_Strickentwurf1
- TX Grundlagen
- Nachhaltigkeit

DK.TX103.F2001 + DK.TX104.F2001

DK.TX_STOFF BILDEN-Gewebeentwurf 1 + Strickentwurf 1

[Zu Favoriten](#) **Inhalt** [Info](#) [Einstellungen](#) [Mitglieder](#) [Lernfortschritt](#) [Metadaten](#)

[Neues Objekt hinzufügen](#) [Seite gestalten](#)

Inhalt

- Allgemeine Modulinformation
- Inspiration
div. Texte zum Thema Streifen & Karo
- Abgaben
- DK.TX103.F2001
STOFF BILDEN-Gewebeentwurf 1
- DK.TX104.F2001
STOFF BILDEN-Strickentwurf 1
- Nachhaltigkeit
- Textile Grundlagen

FASER, FLÄCHE... FAIRNESS 2022/23

Lernplattform für textiles und nachhaltiges Grundlagenwissen

[Ebene hoch](#) **Inhalt** [Info](#) [Einstellungen](#) [Mitglieder](#) [Lernfortschritt](#) [Metadaten](#) [Export](#) [Rechte](#) [Papierkorb](#) [Voransicht als Mitglied aktivieren](#)

[Neues Objekt hinzufügen](#) [Seite gestalten](#)

WELCOME...

...im Kreis der Textil Interessierten

Dieses Modul macht Euch von Interessierten zu Informierten.

Es bietet ein fundiertes Basiswissen über alle Aspekte von Textilien. Als sogenannte "Fachtheorie" ergänzen die Inhalte von "FASER, FLÄCHE, FAIRNESS" Eure Erkenntnisse aus der praktischen Arbeit in Ateliers und Werkstätten im ersten Studienjahr Textildesign. Die Inhalte werden in unterschiedlichen Lehr- und Lernformen vermittelt: Präsenz- und online Unterricht sind wechseln sich ab. Arbeitsaufträge in Teams/Gruppen und individuell können in eigenem Tempo im online Unterricht erledigt werden.

Ilias dient uns als virtueller Klassenraum, Wissensspeicher, Austausch- und Dokumentations-Plattform und bietet Gelegenheit zur Selbstkontrolle Eures Lernstandes.

Zusätzlich erreicht ihr von hier aus laufend aktualisierte thematische Datensammlungen, weiterführende Links, Artikel aus der Fachpresse, sowie Filmmaterial zu den einzelnen Lerneinheiten. Den Einstieg in die Materie finden wir über die textile Kennzeichnung. Dazu findet ihr [hier](#) den vertonten Input.

ENJOY!

STAY CONNECTED!
Follow us on Insta [Link](#)

STAY INFORMED!
Read about it
[Artikelsammlung](#)

KNOW MORE!
Trainiere Dein textiles Wissen mit dem "Textil Trainer" der TU Chemnitz [Link](#)

TEXTILE PRODUCT RESEARCH
wähle [hier](#) Dein Produkt aus... viel Spass beim Forschen, Entdecken und Dokumentieren...

Orga

- ▶ textiles Grundwissen - von der Faser zum Stoff
- ▶ Nachhaltigkeit

Abb.14 Einsatz Materialbar im Modul COLAB+, März 2023

3.3.3 Allgemeines zur Unterrichtssituation seit März2023

Neu ist ILIAS die zentrale **Lern**plattform aller genannten Module.
Die Oberfläche, Attraktivität, Zugänglichkeit und Funktionalität konnte gesteigert werden.

Ziel ist es, in Zukunft alle digitalen Informationen und Aktivitäten, aller am jeweiligen Modul beteiligten Dozierenden zu bündeln und sie von dort aufzurufen. Die Erfahrung aus dem Lockdown hat gezeigt, dass ein zentraler, digitaler Lehr- und Lernort Synergien nutzen kann, eine individuelle Lehr- und Lernstruktur erlaubt und gleichzeitig Zugänge für andere Anwendungen zulässt. Das schafft Struktur und gewisse Verlässlichkeit im Studienalltag und reduziert die Mail-Flut.

Auf Remote Unterricht via ZOOM wird weitgehend verzichtet, auch wenn Studierende immer wieder mit langer Anfahrt für kurze Lernsequenzen argumentieren. Die Möglichkeit der Teilnahme Einzelner via ZOOM hat sich als technisch zu aufwändig und für den Lerneffekt nicht zufriedenstellend herausgestellt. Einzelne Unterrichtssequenzen, wie Live Präsentationen werden aber nach Freigabe durch alle Beteiligten in Videoformaten archiviert und selektiv, zeitlich begrenzt zugänglich gemacht.

4. Fazit

Aktuell folgt die Vermittlung der beobachteten Modulinhalte weiterhin dem Prinzip der Multisensorischen Verstärkung, aber vermehrt unter Einbezug digitaler Werkzeuge und Plattformen. Der Corona Lockdown wirkte in mancher Hinsicht als Katalysator für die Digitalisierung der Arbeitspraxis der Modulleitung.

Eine rein digitale Lehre ist zwar im beschriebenen eingeschränkten Umfang kurzfristig möglich, ging aber vor allem in der Vermittlung sensorischer und handwerklicher Kompetenzen auf Kosten der Qualität der Lernerfahrung und damit gegen die Leitlinien guter Lehre an der HSLU Design&Kunst (vgl. S.1). Diese Form der Vermittlung kann auch nicht auf beliebige Studiengänge, Studierendengruppen und Örtlichkeiten übertragen werden und wäre somit als Referenz unwirksam und per se wenig sinnvoll. Textil wird primär sinnlich wahrgenommen, die implizite Wissens Ebene kann sinnvoll auf mehreren Ebenen digital unterstützt, ergänzt und verstärkt werden.

Für grafische und farbliche Gestaltung von Textilien bieten digitale Tools phantastische Möglichkeiten, z.B. die genaue, dauerhafte, wiederkehrende optische Untersuchung eines Materials, einer Oberfläche und erschliesst einen neuen, spektakulären Blick auf Textil. Diese Eigenheit wurde als Lehrinhalt in ein neues Modul (Digital Craft I) aufgenommen, gleichzeitig ergibt sich daraus eine interdisziplinäre Nutzung der Werkstätten (MediaLab, Raum für Farben)

Im Untersuchungszeitraum wurde die Nutzung von ILIAS elementar.
Damit eng verknüpft ist die Einbindung verschiedenster digitaler Anwendungen und Nutzung von Synergien (z.B. textil-trainier.de der TU Chemnitz) Die positiven Erfahrungen mit dieser Kombination aus individuell geschaffenen digitalisiertem Lernmaterial und online

verfügbarem fundierten Fachwissen in Kurs-Form, legt eine Evaluation des Gebrauchs des Lehrbuchs nahe, zumal die online Version zusätzlich einfach in anderen Sprachversionen dargestellt werden kann.

Gegen eine weitgehende Digitalisierung der Lehrinhalte sprechen folgende gemachte Erfahrungen.

- Unvollständige Ausbildung materieller Sensorik
- Handwerkliche Kompetenzen werden unbegleitet und damit qualitativ unsicher und individuell aufgebaut (Unterschiedliche Lernstände im Klassenverband)
- Qualität der analogen Arbeiten kann nur über visuelle Merkmale bewertet werden, was dem Medium Textil nicht gerecht wird
- fehlende soziale Kontakte, persönlicher Austausch mit Peers und Dozierenden beeinflussen die Selbst- und Sozialkompetenzen
- psychische und physische Gesundheit muss besonders beachtet werden

Rein digitale Vermittlung bedarf auch besonderer didaktischer Zugänge. Inhalte können nicht nur mit dem nachweislich ermüdenden Bildschirm des Computers verknüpft sein. Die Motivation handwerklicher Fähigkeiten überdigitale Plattformen zum Erlernen, konnte im untersuchten Modul durch Referenzen an sozialen Netzwerke und multimediale Plattformen gesteigert werden, auf denen sich Studierende sowieso selbstverständlich in der Freizeit und während des Lockdowns zwangsläufig noch mehr bewegt haben (Instagram, Netflix).

Im Untersuchungszeitraum setzte man gezwungener Massen vermehrt auf digitale Dokumentations- und Präsentationsformate. Die steigerte sichtbar die Kompetenz in Anwendung von Bildgebungssoftware, allerdings zu Lasten der Authentizität und Autorschaft. Im neuen Curriculum erhält das Storytelling, sowie die Autorschaft digitaler Produkte (Lookbook, Flipbook, Reel, Videopräsentation) unter Einbezug wechselnder externer Coaches neues Gewicht.

Im Zuge der Digitalisierung von Lehrinhalten, ist auch die Definition von Selbststudium interessant und kann vielleicht mit Erkenntnissen einer neuen Lehr- Lern-form ergänzt werden.

In der aktuellen Studierendenbefragung zum Unterrichtsmix digital_analog Juni 2023, d.h. ob die HSLU in der Ausbildung auf eine zeitgemässe Verbindung von digitalen und analogen Formaten setzt, stimmen rund 73% der Bachelor-Studierenden und 82% der MA-Studierenden zu. Zusätzlich wurde von vielen ausgeführt, dass sie sich eine Weiterführung eines hybriden Unterrichts, mehr Online-Formate sowie Videoaufzeichnungen wünschen.¹⁰

¹⁰ Studierendenbefragung 2023, Intranet HSLU

Abbildungsverzeichnis

- Abb.1 Multisensorische Verstärkung (nach Hartmann & Haupt 2016, S.41)
- Abb. 2 „Stoff bilden“, Websaal
- Abb. 3 „Stoff bilden“, Arbeitssituation in Werkstatt und Atelier
- Abb. 4 Impressionen Material-Bar „TEXTILE GRUNDLAGEN“
- Abb. 5 Einblick interne Wochenplanung Modulleitung März 2020.
- Abb. 6 Einblick in Kommunikation der Vermittlung Lockdown März 2020
- Abb. 7 Einblick Infrastruktur im privaten Umfeld, März 2020
- Abb. 8 PADLET Dozierende, thematische Sammlung Auftrag“ iCHANEL“ Erstellung eines Chanel Gewebes (Ausschnitt) März 2020
- Abb. 9 Deckblatt Skript „WEAVE LIKE A VIKING“ Auftrag, Bandweben (Ausschnitt) März 2020
- Abb.11 PADLET Flores Bütler, März 2020
- Abb.12 PADLET Renee Zeller, Prozess, März 2020
- Abb.13 Zoom Projektbesprechung Gruppe WeberInnen, März 2020
- Abb.14 Einsatz Materialbar im Modul COLAB+, März 2023
- Abb.15 Datenspeicher zur Lernplattform - Ilias 2019-2023 „TEXTILE GRUNDLAGEN“-„FFF“

Anhang

- 1 Dokumentationsraster tabellarisch
- 2 Wochenplanung Lockdown
- 3 Semesterabschlussinfo Lockdown
- 4 Unterrichtsprojekt iChanel
- 5 Unterrichtsprojekt Weave like a Viking